

Stadt
Landshut

Radverkehrsförderung in Landshut Infrastruktur 2010 – 2022

Radverkehrsförderung in Landshut

Leitziele für Fuß- und Radverkehr aus dem Zielkonzept des Mobilitätsforums
 Radverkehrskonzepte 2014 und 2020

Landshut ist Gründungsmitglied der AGFK Bayern und seit 2016 ausgezeichnet; Rezertifizierung 2023

Infrastruktur			Fahrradkampagne		
Tiefbauamt, Straßenverkehrsamt, AK Rad			Mobilitätsmanagement, Klimaschutz, Marketing & Tourismus		
Ausbau des Radwegenetzes	Radabstellanlagen	Beschilderung	Aktionen & Event	Services & Produkte	Kommunikation & Zielgruppen
Radschnellweg zw. Messe und Hochschule, Fahrradstraßen	Mobilitätsstation am Hbf geplant an der Messe	Stadtteil-Radrouten und touristische Routen durch Landshut	Fahrradaktionstage, Stadtradeln, Radlnacht, etc.	Radlplan, Lastenrad, Neubürgerpaket?	Fahrradfreundlicher Betrieb Schulen: „FahrRad!“, Stadtradeln an Schulen

Radverkehrsförderung in Landshut > Innenstadt



Stadt
Landshut

Neue Radabstellanlagen

Ab 2013 Austausch alter Radlständer in der Innenstadt und am Rathaus II gegen ADFC-zertifiziertes Modell „L15“

Rund 700 erneuerte Stellplätze an 35 Standorten

Ausblick: an geeigneten Standorten weitere Radlständer



Radverkehrsförderung in Landshut

> Innenstadt

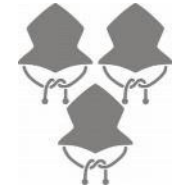


Stadt
Landshut

Ampelanlage am Maxwehr

Die Ampelquerung an der Isargestade liegt auf der stark frequentierten Stadtteil-Radroute Richtung Innenstadt. Die neue verkehrsabhängige Steuerung berücksichtigt sowohl den Kfz-Verkehr als auch Gruppen von querenden Fußgängern und Radfahrern. Indem die Steuerung jeden Fußgänger und Radfahrer, der sich der Ampel nähert, automatisch mit einer Wärmebildkamera erfasst, wird die Grünzeit für den Querungsvorgang verlängert. Das führt zu deutlich weniger bzw. kürzeren Wartezeiten für die Fußgänger und Radfahrer.





Öffnung von Einbahnstraßen

Von derzeit 34 Einbahnstraßen sind 12 für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet.

Im Vorfeld der AGFK-Hauptbereisung wurden 2015 die Möglichkeiten für die Öffnung weiterer Einbahnstraßen eingehend hinsichtlich der Vorgaben der Richtlinien und der örtlichen Voraussetzungen eingehend überprüft. Im Anschluss wurden mehrere Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet, darunter:
Untere Länd, Steckengasse, Arnoldweg, Bettinaweg, Ilzstraße

Auch die Herrngasse erfüllt die Voraussetzungen und sollte für den Radverkehr in Gegenrichtung frei gegeben werden, da sie eine wichtige Verbindung zwischen Neustadt und Altstadt für den Radverkehr bildet.

Radverkehrsförderung in Landshut

> Innenstadt

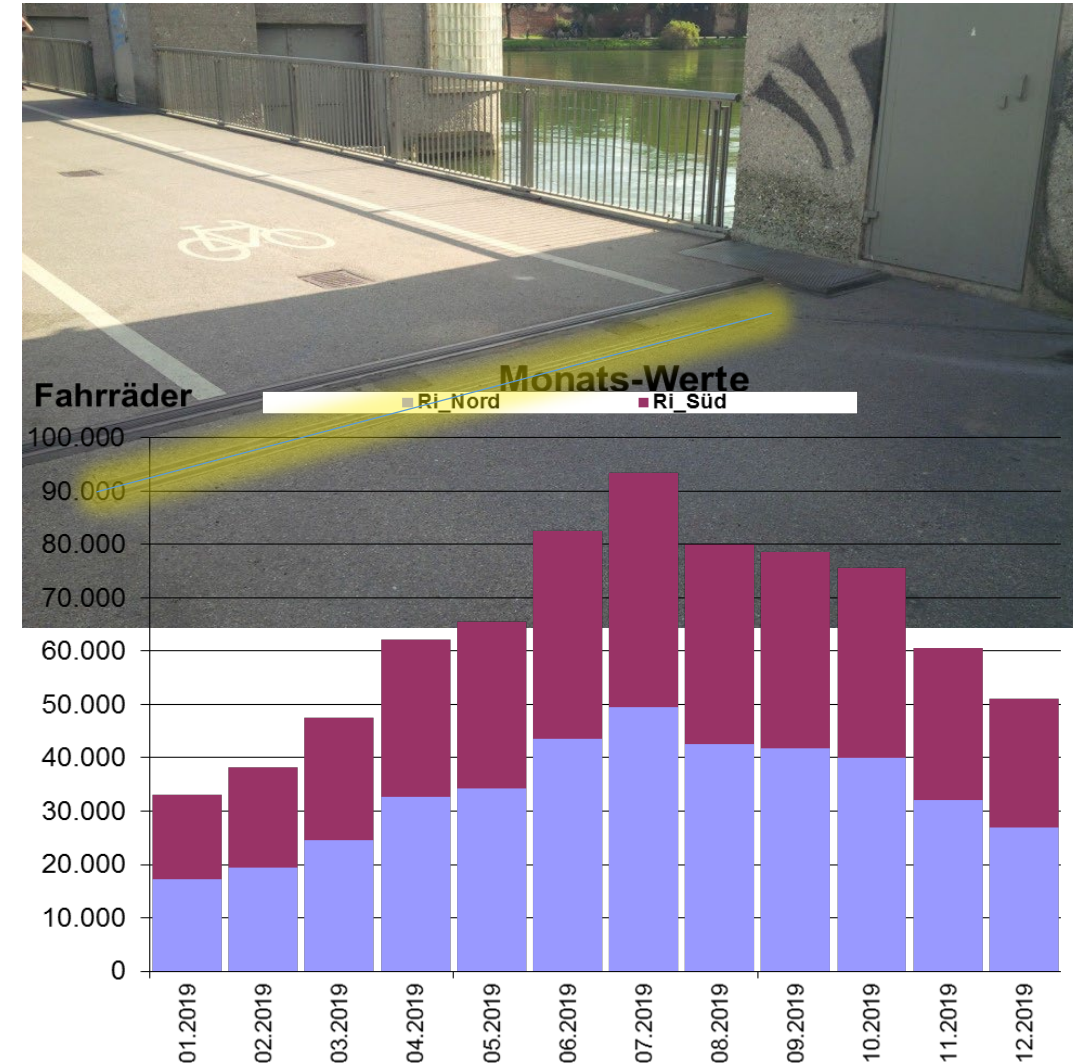


Stadt
Landshut

Fahrrad-Dauerzählstelle am Maxwehr

Auf der stark befahrenen Route zwischen der Flutmulde und der Innenstadt gibt es seit 2014 am Maxwehr eine Dauerzählstelle, die ausschließlich Fahrräder zählt. Die Jahreswerte liegen zwischen 745.000 und 807.000 gemessenen Radfahrern pro Jahr. Die täglichen Radverkehrsstärken können je nach Wochentag und Witterungsbedingungen schwanken: Maximalwerte bei 4.000 Radfahrern am Tag, Minimalwerte bei rund 1.000 Radfahrern am Tag. An Werktagen passieren deutlich mehr Radfahrer das Maxwehr als an Wochenenden, was ein klares Indiz dafür ist, welche hohe Bedeutung der Radverkehr in der Alltagsmobilität der Landshuter besitzt. Am meisten Radfahrer waren 2019 im Monat Juli unterwegs, über 90.000 Radfahrer. In den drei Wintermonaten von Januar bis März waren es immerhin noch durchschnittlich 40.000 Radfahrer im Monat.

Seit 2017 gibt es zweite Dauerzählstelle im Landshuter Westen an der Dr.-Herterich-Allee (Schwimmschule).



Radverkehrsförderung in Landshut

> Innenstadt

Wittstraße zwischen Grätzberg und Ludwigpassage

Die bestehende Radverkehrsanlage war nicht ausreichend bzw. mangelhaft: nur schmaler Gehweg mit Beschilderung "Radfahrer frei"

Verbreiterung des Hochbords

Umbau erfolgte 2020 im Zuge der Sanierung der Wittstraße durch das Staatliche Bauamt.

Luitpoldstraße zwischen Dammstraße und Luitpoldbrücke

alter mangelhafter Belag mit vielen Aufbrüchen und Unebenheiten

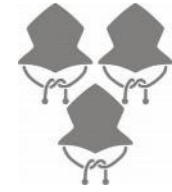
neuer Belag

2015 gem. mit Staatliches Bauamt Landshut



Radverkehrsförderung in Landshut

> Nikola



Stadt
Landshut

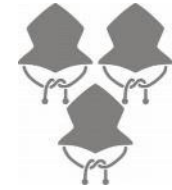
Johannisstraße und Kennedy-Platz

Bis zur Lärmsanierung 2011 gab es in der Johannisstraße keinen Radweg. Radfahrer mussten auf der stark befahrenen Fahrbahn radeln oder wichen auf den schmalen Gehweg aus, wo es unvermeidbar zu engen Situationen mit den Fußgängern kam. Im Zuge des Umbaus des Straßenraums wurde die Fahrbahn der Johannisstraße verbreitert und ein beidseitiger Schutzstreifen realisiert. Am Kennedy-Platz wurden rot markierte Fahrradaufstellbereiche für mehr Aufmerksamkeit und Sicherheit markiert. Der getrennte Geh- und Radweg in Stethaimerstraße wurde verbreitert. Zusätzlich konnte am Rennweg zwischen Luitpoldstraße und Nikolastraße ein neuer Radfahrstreifen stadteinwärts markiert werden.



Radverkehrsförderung in Landshut

> Nikola



Stadt
Landshut

Bismarckplatz

Ausgangslage:

- Tempo 50 – Mischverkehr mit hohem Kfz-Aufkommen auf mehreren Fahrspuren
- fehlende Radverkehrsführung bei phasenweise unübersichtlicher Verkehrssituation durch parkende Kfz und Busse, Hol-/Bringverkehr

Im Zuge der Sanierung und der Neugestaltung des Bismarckplatzes wurden zwischen der Schwestergasse und der Zweibrückenstraße beidseits Schutzstreifen eingerichtet sowie an den Kreuzungen vorgezogene, rot markierte Haltebereiche für Radfahrer markiert. Radfahrer werden dadurch sicher auf eigenen Radverkehrsanlagen geführt und die Aufmerksamkeit des Autoverkehrs für Radfahrer wird gestärkt.



Radverkehrsförderung in Landshut

> Nikola



Stadt
Landshut

Nikolastraße, Kreuzung mit der Rupprechtstraße,

Radfahrer Richtung Hauptbahnhof an der Einmündung der Nikolastraße vor der Rupprechtstraße mussten bisher entweder auf der Fahrbahn im Autoverkehr über die Ampelanlage abbiegen oder sich durch den angrenzenden engen Vorplatz zwängen, der von Autos z.T. wild zugeparkt war und nur einen schmalen Gehweg übrig ließ.

2017 Neuordnung der Parkflächen, Umbau des Platzes mit Grüninsel mit Baumpflanzung, getrennter ausreichend breiter Geh- und Radweg

Weiterhin Problem mit unbelehrbaren "Geisterradlern", die auf dem Gehweg in falscher Richtung radeln; "Geisterradel-Aktion" 2017 zusammen mit Polizei und VCD; Schild gegen Falschfahrer aufgestellt.



Radverkehrsförderung in Landshut

> Nikola



Stadt
Landshut

Rupprechtstraße, Kreuzung mit Nikolastraße, Richtung Innenstadt

Teil der wichtigen und stark frequentierten Stadtteil-Radroute Innenstadt – Hauptbahnhof

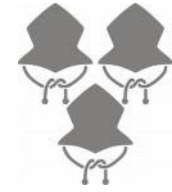
Um von der Mainburger Brücke kommend in die Nikolastraße einbiegen zu können, muss die Rupprechtstraße an der Ampelkreuzung gequert werden. Bisher lief die Ampel nur an Werktagen vormittags zur Schulwegsicherung mit langen Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer. Es gab keine gesicherte Querung außerhalb der Schulzeiten.

Die Ampelsteuerung wurde hier so angepasst, dass sie außerhalb ihrer Betriebszeiten zur Schulwegsicherung im „Schlummerzustand“ läuft, d.h. über die Anforderungsdrücker schaltet sie sich schnell ein und gibt den Fußgängern und Radfahrern unmittelbar Grün.



Radverkehrsförderung in Landshut

> Nikola



Stadt
Landshut

Neue Fahrradstraßen: Nikolastraße, Papiererstraße und Schützenstraße

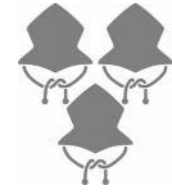
Die Einrichtung der Fahrradstraßen wurde als Pilotprojekt beschlossen und im Juni 2021 umgesetzt: Beschilderung und durchgängige Gestaltung der Fahrradstraße mittels großer Piktogramme und Markierung eines Sicherheitstrennstreifens neben den Parkständen; „Kfz frei“. Eine endgültige Entscheidung ist abhängig von der Entwicklung der Kfz-Zahlen und/oder zusätzlichen flankierenden Maßnahmen zur Reduzierung des Kfz-Verkehrs.

*Weitere Fahrradstraßen in Landshut sind:
Schöplergasse, Gutenbergweg, Alois-Harlander-Str.*



Der Straßenzug Papiererstraße-Nikolastraße ist Bestandteil einer der wichtigsten Stadtteil-Radrouten im Landshuter Straßennetz von der Innenstadt Richtung Hauptbahnhof. Ziel dieser Streckenführung ist es, die Radfahrströme sicher zu leiten und sie abseits von den deutlich gefährlicheren parallelen B 15 zu bündeln.

Radverkehrsförderung in Landshut > Landshut West und Münchnerau



Stadt
Landshut

Verlängerung der Von-Zabuesnig-Straße

Neuer Radweg an der St 2045
zwischen Münchnerau und LA-Park

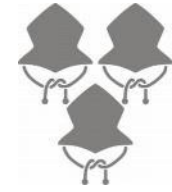
ca. 500 Meter

Bau 2011



Radverkehrsförderung in Landshut

> Landshut West und Münchnerau

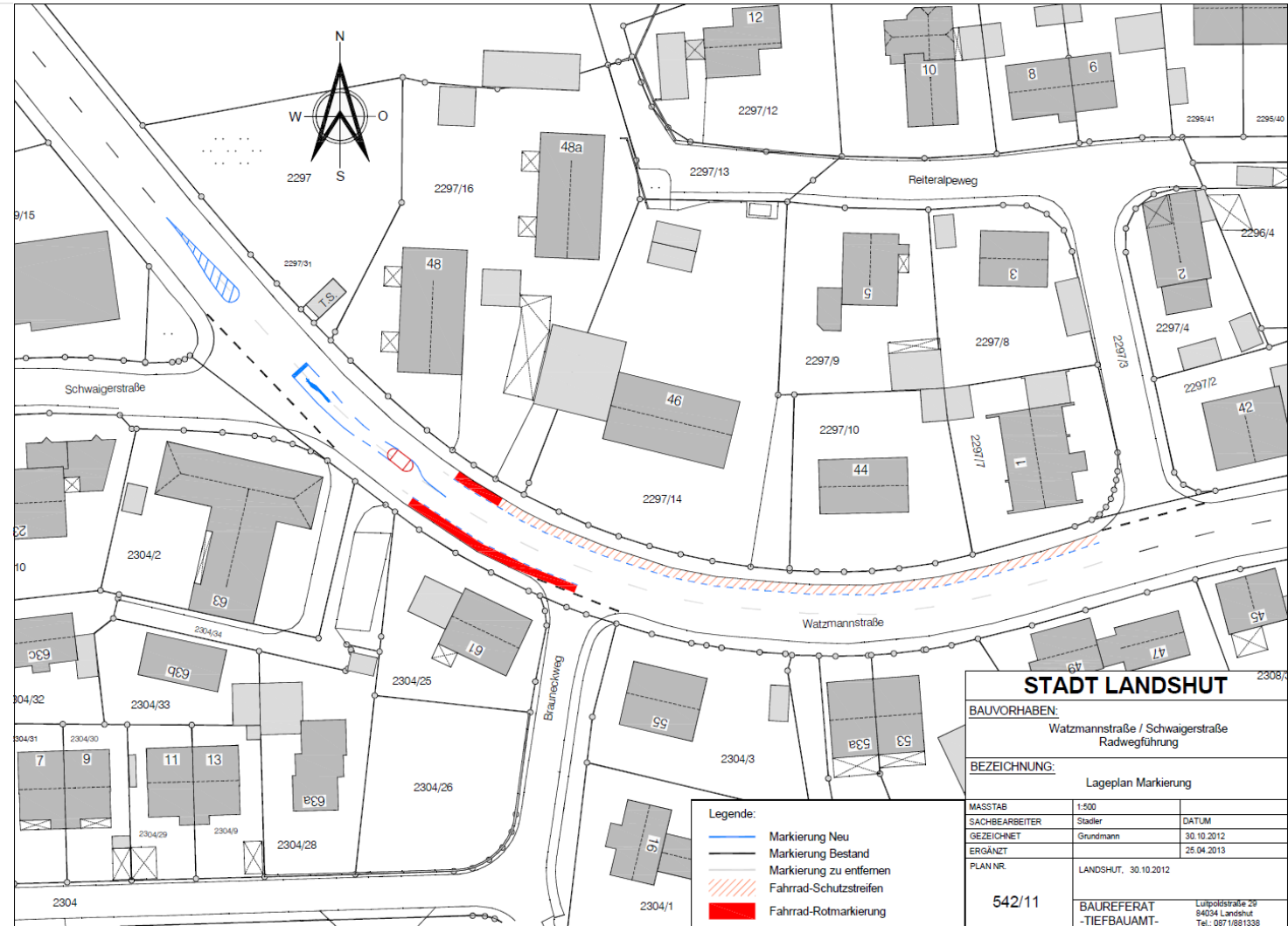


Stadt
Landshut

Watzmannstraße

beidseitiger Schutzstreifen
Linksabbiegespur und Querungshilfe vor
Schwaigerstraße

Realisierung 2012



Radverkehrsförderung in Landshut > Landshut West und Münchnerau



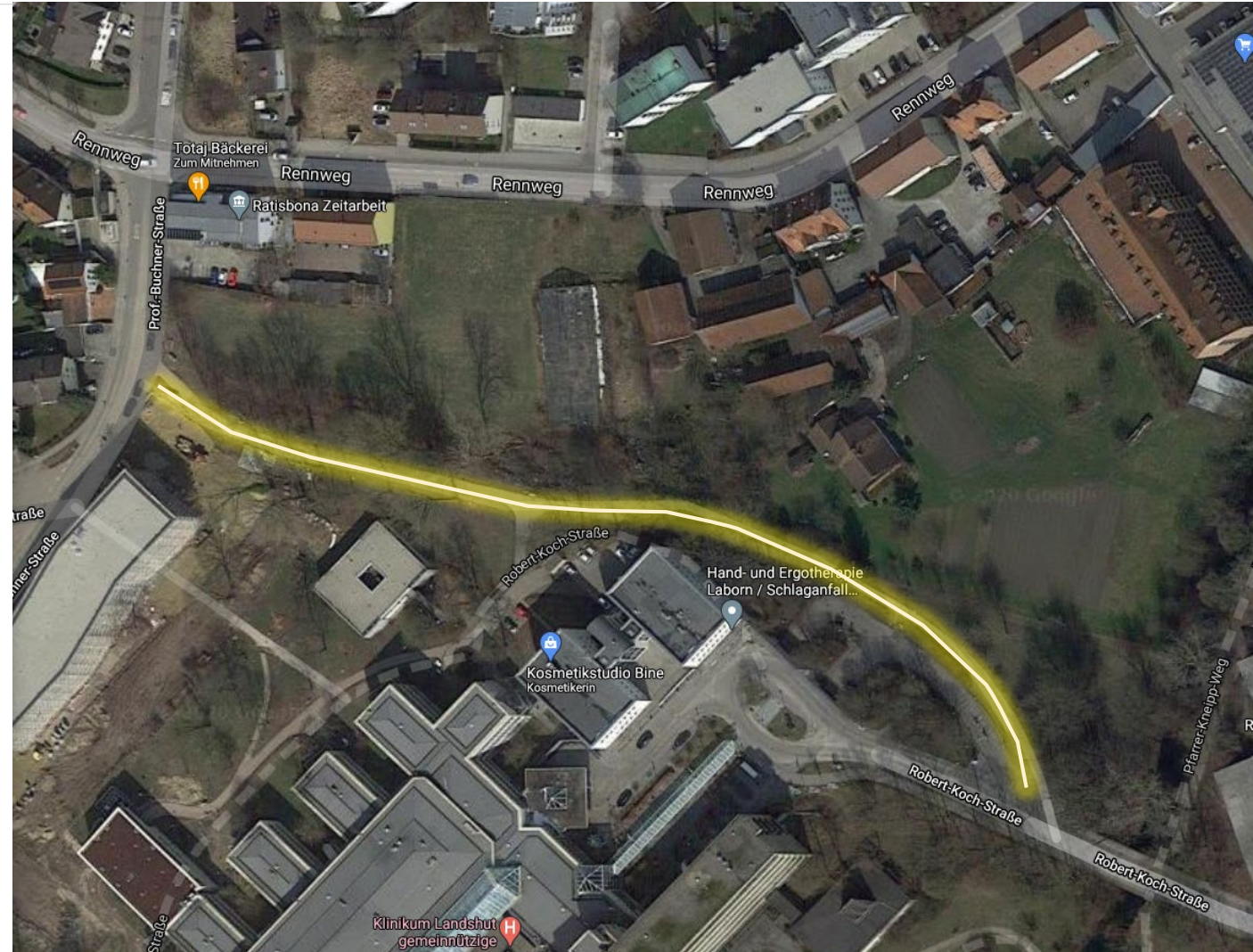
Stadt
Landshut

Radweg zwischen Robert-Koch-Straße und Prof.-Buchner-Straße

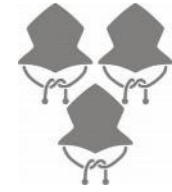
Asphaltieren des bislang unbefestigten Radweges

260 Meter

Bau 2013



Radverkehrsförderung in Landshut > Landshut West und Münchnerau



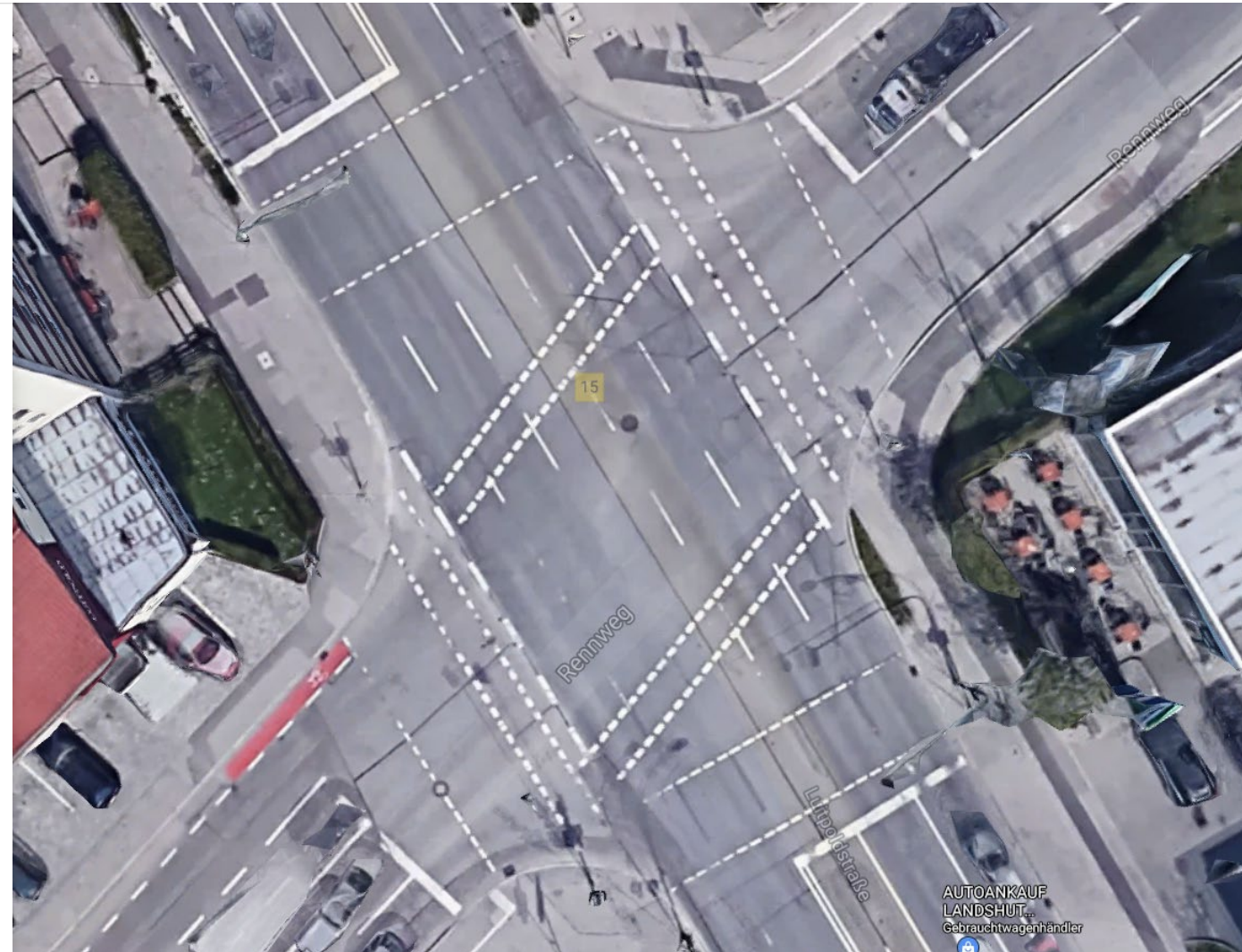
Stadt
Landshut

Kreuzung Luitpoldstraße/ Rennweg

neue LSA-gesicherte 4. Querung

inkl. Markierung der Radfahrfurten über die
Luitpoldstraße (B 15) als Lückenschluss für
stadteinwärtigen Radweg

Realisierung 2012



Radverkehrsförderung in Landshut > Wolfgangssiedlung, Industriegebiet



Stadt
Landshut

Liebigstraße

Die Liebigstraße ist eine wichtige Radverbindung zwischen dem Industriegebiet bzw. der Bayerwaldsiedlung und den weiterführenden Radwegen von der Flutmulde über das Nikolaviertel bis Richtung Innenstadt. Bis 2013 existierte entlang der Liebigstraße kein Radweg. Radfahrer mussten auf der Fahrbahn an Kolonnen von parkenden Fahrzeugen vorbeifahren oder sie teilten sich den schmalen Gehweg mit den Fußgängern.

In Abstimmung mit den angrenzenden Betrieben konnten beidseits Schutzstreifen markiert werden (inkl. rot markierter Aufstellbereich an der Kreuzung zur Siemensstraße). Das Parken an der Liebigstraße musste für die Schutzstreifen weichen. Kompromiss ist eine Unterbrechung des Schutzstreifens entlang der Autohäuser als Anlieferzone.



Radverkehrsförderung in Landshut

> Wolfgangssiedlung, Industriegebiet



Stadt
Landshut

09-Unterführung und Siemensstraße bis Otto-Straße

Bisher Engstelle und Gefahrenstelle

Schmaler gemeinsamer Geh- und Radweg im Bereich der Unterführung nur auf der Südseite, kein Radweg auf Nordseite. Mischverkehr mit hohem Kfz-Aufkommen auf engen Fahrspuren. Keine sichere Radverkehrsführung an der Kreuzung mit Ottostraße.

2016 im Zuge der Sanierung der 09-Unterführung

Beidseits Schutzstreifen entlang der Siemensstraße durch Verbreiterung des Straßenquerschnitts. Radfahrer werden sicher auf eigenen Radverkehrsanlagen geführt und die Aufmerksamkeit des Autoverkehrs für Radfahrer wird gestärkt.

Die unübersichtliche Kreuzungssituation an der Waldschmidstraße ist entschärft, indem die Verbindung für den Kfz-Verkehr abgehängt wurde (zudem keine Schleichverkehre durch die Bayerwaldsiedlung).

Neue Anforderungsampel für Fußgänger und Radfahrer vor dem 09-Sportgelände mit kurzer Anforderungsdauer für sicheres Queren.



Radverkehrsförderung in Landshut > Wolfgangssiedlung, Industriegebiet



Dreisesselstraße

Verbindung von Bayerwaldsiedlung nach Ergolding
entlang Bahntrasse

Asphaltieren des bislang unbefestigten Radweges
Richtung Ergolding

235 Meter

Bau 2013



Radverkehrsförderung in Landshut

> Wolfgangssiedlung, Industriegebiet



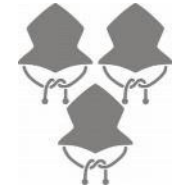
Mobilitätsstation Hauptbahnhof Nordseite an der Oberndorferstraße

Nahe zur Gleisunterführung wurde 2015 am P&R-Platz eine Mobilitätsstation für Bahnpendler geschaffen, die eine überdachte Fahrradabstellanlage für 132 Räder, ursprünglich eine Aufpumpstation, 14 mietbare Fahrradboxen und eine Car-Sharing-Stellplatz umfasst.



Auf der Südseite des Hauptbahnhofs konnten ebenso 14 Fahrradboxen für hochwertige Räder und Pedelecs und weitere Radlstände errichtet werden.

Radverkehrsförderung in Landshut > Wolfgangssiedlung, Industriegebiet



Stadt
Landshut

Kreuzung Parkstraße/Löschenbrand-Unterführung

wichtiger Schulweg

bisher lange Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer

Anpassung der Ampelsteuerung
schnellere Freigabe für Fußgänger und Radfahrer



Radverkehrsförderung in Landshut > Wolfgangssiedlung, Industriegebiet



Stadt
Landshut

Kreuzung Altdorfer Straße / Oberndorfer Straße

neue Ampel-gesicherte 4. Querung

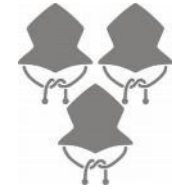
inkl. Markierung der Radfahrfurten über die
Altdorfer Straße

Realisierung 2020



Radverkehrsförderung in Landshut

> Wolfgangssiedlung, Industriegebiet



Stadt
Landshut

Nördliche Wolfgangssiedlung

Das 650 Meter lange Wegenetz befindet sich im östlichen Teil des Grünstreifens zwischen der Wolfgangssiedlung und der nördlichen Neubausiedlung und mündet in die Altdorfer Straße. Gegenüber liegt der Bayerwaldpark.

Die 2,5 Meter breiten Wege sind mit einer wassergebundenen Deckschicht ausgeführt und binden an vorhandene Wege an.

Die Parkwege mit Beleuchtung schaffen zudem eine bessere Durchlässigkeit des Grünstreifens für Fußgänger und Radfahrer zwischen alter und neuer Wolfgangssiedlung.

Bau 2019



Radverkehrsförderung in Landshut

> Peter und Paul, Schönbrunn und Auloh



Stadt
Landshut

Isar-Radweg neben der Schützenstraße

2017 wurde der Isar-Radweg parallel zur Schützenstraße auf knapp 1 km Länge und auf bis zu 3,5 m Breite neu ausgebaut. Man hat sich für eine wassergebundene Deckschicht entschieden mit besonders feiner Körnung. Das ergibt einen robusten Belag mit gleichzeitig niedrigem Rollwiderstand.

Von der Schützenstraße abzweigend verläuft der Radweg unter der Konrad-Adenauer-Brücke und schafft vor dem Rita-Wohnheim den lange erwarteten Lückenschluss zwischen Isar und Kasernen-Mitte. Der naturnahe Radweg ist komplett beleuchtet und bildet einen zentralen Abschnitt der Radschnellverbindung in den Landshuter Osten.

- in Abstimmung und mit Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes
- Lückenschluss mit Gestattung der Caritas



Radverkehrsförderung in Landshut

> Peter und Paul, Schönbrunn und Auloh



Stadt
Landshut

Radschnellweg zwischen der Messe und der Hochschule

Ein wichtiger Lückenschluss auf der 7 km langen Stadtteil-Radroute von der Innenstadt bzw. vom Hauptbahnhof zum Stadtteil Auloh konnte 2018 fertig gestellt werden. Der 450 m lange Radschnellweg verläuft in geradliniger Verlängerung des bestehenden Radwegs an der Alten Kaserne vom Messegelände bis zur Hochschule Landshut, sodass die Radfahrer auch auf diesem Abschnitt abseits vom Autoverkehr auf einer attraktiven und sicheren Verbindung fahren. Hier bindet der Radschnellweg an das Wegenetz beim Bildungszentrum Schönbrunn an.



Die neue Radverbindung wurde nach den Richtlinien für den "Einsatz und Gestaltung von Radschnellverbindungen" mit entsprechender Förderung gebaut : Asphaltbelag, 4 Meter Straßenbreite, mit Beleuchtung. Sie quert den Schweinbach und einen Flutgraben. Eine straßenbegleitende Baumreihe und eine Ausgleichfläche sind angelegt. Der Radschnellweg ist für den Autoverkehr gesperrt, kann aber im Notfall von Rettungsfahrzeugen befahren werden. Landwirtschaftliche Fahrzeuge können die Trassen an vorgesehen Querungsstellen überfahren.

Radverkehrsförderung in Landshut > Peter und Paul, Schönbrunn und Auloh



Neue Radabstellanlagen

Neue Radlstände ADFC-zertifiziertes Modell „L15“
beim Jugendkulturzentrum und
beim Kletterzentrum

Ausblick: Bike&Ride Station an der Messe



Radverkehrsförderung in Landshut

> Achdorf und Berg

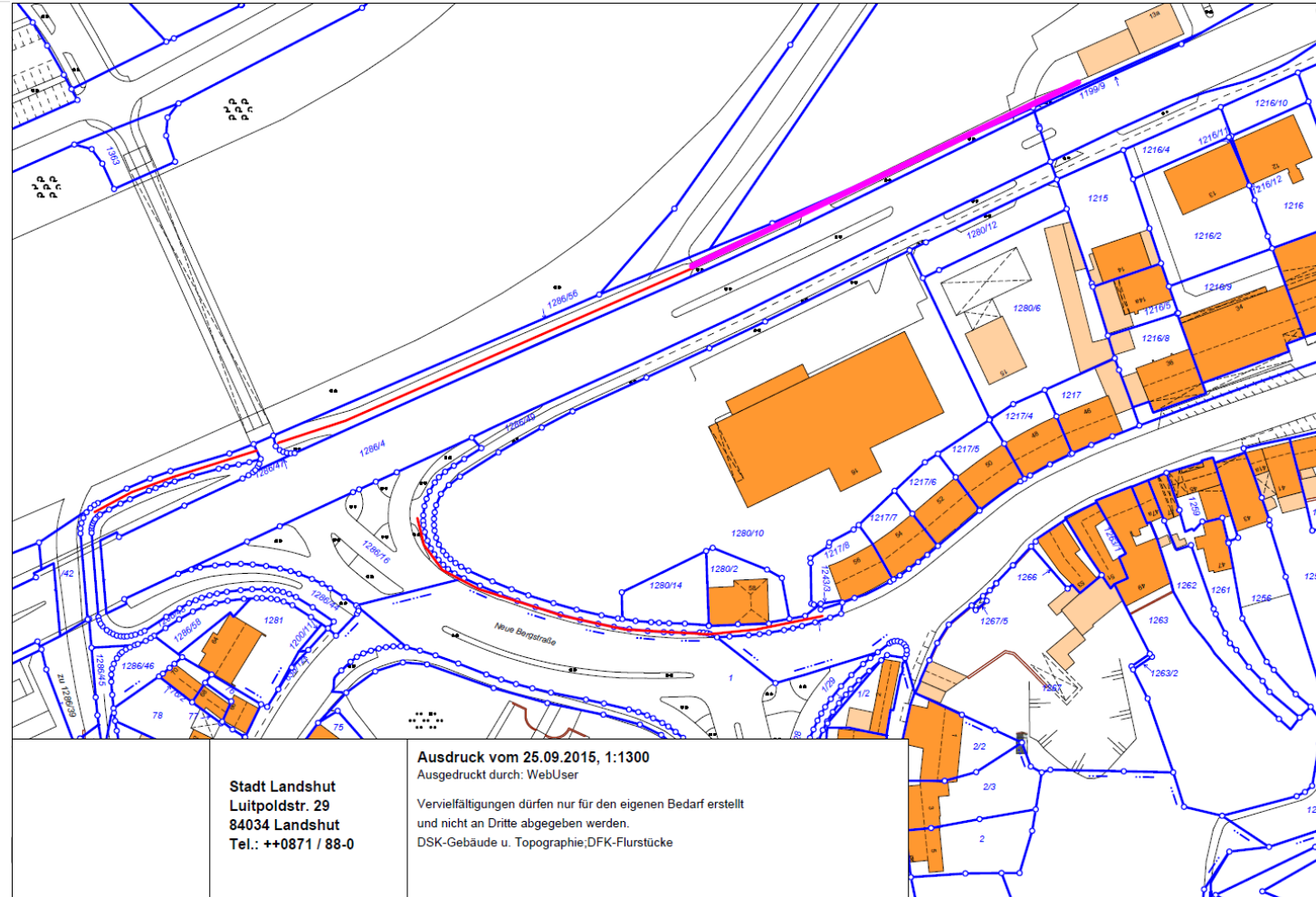


Wittstraße vor Achdorfer Isarsteg

alter mangelhafter Belag mit Trennbord zwischen Geh- und Radweg (bis zu 3 cm Bordkante, die bei Übersehen zum Sturz führen kann)

Ausbau des Trennbord auf ganzer Länge und neuer Belag

2015 gem. mit Staatliches Bauamt Landshut



Radverkehrsförderung in Landshut

> Achdorf und Berg



Stadt
Landshut

Westliche Bachstraße zwischen Hagengasse und Rosental

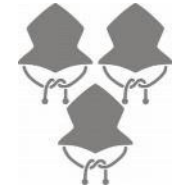
Die westliche Bachstraße ist als Einbahnstraße in Fahrtrichtung stadteinwärts ausgewiesen. Die Einbahnstraße konnte für den Radverkehr in Gegenrichtung freizugeben werden, damit der stadtauswärtige Radverkehr die befahrene Ostseite des Roßbaches meiden kann und auf der verkehrsberuhigten Westseite fahren kann.

Als Voraussetzung dafür wurden an der teilweise unübersichtlichen Kreuzung Bachstraße/ Rosental die Sichtbeziehungen verbessert und die Geschwindigkeiten vor der Kreuzung durch zwei Dialogdisplays reduziert, die den Autofahrer auf besondere Rücksicht vor querenden Kindern und auch Radfahrern hinweisen.



Radverkehrsförderung in Landshut

> Achdorf und Berg



Stadt
Landshut

Hagengasse und Felix-Meindl-Weg bis Achdorfer Weg

Bisher fehlende Radverkehrsführung zwischen Stadtteil-Radroute und Landratsamt bzw. Krankenhaus:
Mischverkehr bei Tempo 50 mit hohem Kfz-Aufkommen,
Steigung, Längs- und Schrägparker

Seit 2015 bietet ein Schutzstreifen den Radfahrern bergauf mit ausreichend Sicherheitsabstand zu den Längsparken einen sicheren Radweg. Auf der gegenüberliegenden Seite bergab gibt es ein Halteverbot, sodass Radfahrer nicht durch sich öffnende Autotüren gefährdet sind. Inkl. rot markierter Fahrradspur vor der Kreuzung mit Veldener Str.



Der neue Radweg im unteren Abschnitt des Felix-Meindl-Wegs wurde im Einvernehmen mit den Anwohnern eingerichtet und sorgt sowohl für die Sicherheit der Radfahrer als auch für die Befahrbarkeit durch den Kfz-Verkehr und durch die Rettungsfahrzeuge.

Ausblick: Auch im anschließenden Abschnitt bis zur Wenstorfer Straße kann eine Verlängerung des Schutzstreifens bergauf den Radfahrern mehr Sicherheit bieten und die Erschließung des Quartiers verbessern.

Radverkehrsförderung in Landshut

> Stadtgebiet

Verkehrssicherheitskampagne "Landshut radelt sicher"

Mit acht Motiven wird für ein besseres Miteinander im Straßenverkehr geworben

Unter dem Motto „Landshut radelt sicher“ hat die Stadt mit Unterstützung der Polizei eine neue Kampagne zur Verkehrssicherheit gestartet. Rund 40 große Plakate informieren an bekannten Problemstellen im gesamten Stadtgebiet Verkehrsteilnehmer über die jeweils richtige Verhaltens- und Fahrweise und werben für ein besseres Miteinander.

Insgesamt acht Motive richten sich dabei einerseits an Autofahrer – zum Beispiel gegen das gefährliche Parken auf Geh- und Radwegen –, andererseits aber auch an Radfahrer, etwa gegen das ebenfalls vorschriftswidrige Befahren von Gehwegen. Die Aktion ist zeitlich befristet: Die Plakate werden über den Winter abgehängt und im kommenden Jahr an anderen problematischen Stellen wieder angebracht. Gegenseitige Rücksichtnahme und das Einhalten der Verkehrsregeln sind daher die Voraussetzung für ein entspanntes Miteinander im Straßenverkehr. Dazu möchten Stadt und Polizei mit ihrer Plakat-Kampagne einen Beitrag leisten.



Stadt
Landshut



Landshut radelt sicher